



Schweizerischer Klub für Berner Sennenhunde
Spezialklub der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft

Club Suisse du Bouvier Bernois
Club spécial de la Société Cynologique Suisse

Aufruf an alle Züchter/innen und Deckrüden-Halter/innen!

Das neue Zucht- und Körreglement, das seit 1. Dez. 2017 in Kraft ist, schreibt vor, dass alle Zuchthunde vor ihrer ersten Belegung bzw. vor ihrem ersten Deckakt bei Antagène auf DM (Degenerative Myelopathie) und HS (Histiozytäres Sarkom) getestet sein müssen.

Eine Vorschrift, welche Verpaarungen erlaubt sind, gibt es (noch) nicht. Wir appellieren an die Eigenverantwortung der Züchter.

Der ganze Aufwand und die Kosten für die Blutttests machen aber nur Sinn, wenn die Verpaarungsempfehlungen berücksichtigt werden.

Wir appellieren deshalb an alle Züchter/innen und Deckrüden-Halter/innen, die volle Verantwortung betreffend Gesundheit der Rasse wahrzunehmen und den Zuchttempfehlungen für HS und DM gerecht zu werden.

DM (Degenerative Myelopathie)

Die Degenerative Myelopathie, kurz DM ist eine ganz heimtückische, genetische Krankheit, die dem Hund wie auch seinem Besitzer viel Leid bringt. Die fortlaufende Lähmung der Hinterhand, die in einem späteren Stadium auch zur Inkontinenz führt, zwingt den Besitzer, seinen Hund einschlafen zu lassen, obwohl er noch ganz klar im Kopf ist. Ein schwerer Entscheid.

Die genetische Veranlagung von DM ist sehr gut erforscht. Mit dem DM-Test kann praktisch mit 100%iger Sicherheit vorausgesagt werden, welches Risiko für DM bei einer Verpaarung für die Welpen besteht. Mit einer gezielten Verpaarung kann das DM-Vorkommen bei der Nachzucht vermieden werden.

Eine bewusste Verpaarung, bei der aufgrund des Gen-Tests ein Risiko für eine DM-Belastung bei den Welpen besteht, ist unverantwortlich, wenn nicht sogar tierschutzrelevant. Also nehmen wir die Verantwortung wahr und gehen die Aufgabe zur fortlaufenden Eliminierung dieser heimtückischen Krankheit für die kommenden Generationen an!

Die Zuchttempfehlungen für Verpaarungen betreffend DM wurden in der Blässipost 10/2016 publiziert. Die Tabelle kann von der KBS-Homepage heruntergeladen oder beim Sekretariat GeKo Bernadette Syfrig 044 784 96 76 angefordert werden.

HS (Histiozytäres Sarkom)

Im Gegensatz zu DM ist die Vererbung des Histiozytären Sarkoms weit komplizierter. Aus diesem Grund ist es zum heutigen Zeitpunkt noch extrem schwierig, zuverlässige Verpaarungsempfehlungen abzugeben. Wie Sie in der Blässipost 2/2018 lesen konnten, entwickelt Antagène zusammen mit dem Canin Genetics- Team der Uni Rennes zurzeit ein Computer-Programm, das die Verteilung der Indizes der Welpen bei Verpaarungen berechnet (HSIMS). Dieses Programm wird es dem Züchter erlauben, für die Hündin den besten Partner zu finden, um eine genetische HS-Belastung bei den Nachkommen zu vermeiden. Die Benutzung ist unlimitiert und kostenlos.

Einen ausführlichen Bericht über das Programm HSIMS finden Sie ebenfalls auf der KBS-Homepage in der Rubrik Gesundheit -> Antagène.

Es dauert noch etwas, bis wir betreffend HS aussagkräftige Zuchttempfehlungen abgeben können, dafür sind diese dann absolut zuverlässig. Wir werden Sie fortlaufend über den Stand dieses HSIMS-Programms informieren.

Wir danken Ihnen, dass Sie Ihre Verantwortung betreffend Gesundheit Ihrer Welpen wahrnehmen und wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer Zucht.

ZuKo und GeKo